



SPD Fraktion

im Bezirksrat der
Landeshauptstadt Hannover

Stadtbezirk
Ahlem Badenstedt Davenstedt
Rainer Göbel
Geveker Kamp 68
30453 Hannover

An die
Bezirksbürgermeisterin im Stadtbezirk
Ahlem Badenstedt Davenstedt
Frau Brigitte Schlienkamp
über den Fachbereich 18
Steuerung, Personal und Zentrale Dienste

Hannover, 16.09.2015

Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover für die
Bezirksratssitzung am 22.01.2015

Differenzierungsräume Grundschulen

Der Bezirksrat möge beschließen:

Rat und Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover werden aufgefordert:

1. Eine Bedarfsermittlung für Verfügungs-/Differenzierungsräume in den Grundschulen des Stadtbezirks Ahlem-Badenstedt-Davenstedt zu erstellen, die insbesondere die Herausforderungen der Inklusion, aber auch der zunehmend mehr erforderlichen Sprachfördermaßnahmen berücksichtigt.
2. Die Bedarfsermittlung im Stadtbezirksrat vorzustellen und einen Umsetzungsvorschlag an den Stadtbezirksrat zu geben.

Begründung:

Erfreulicherweise wächst die Landeshauptstadt Hannover immer weiter. Die Neubaugebiete im Stadtbezirk werden gut angenommen und in den „Altbeständen“ vollzieht sich ein Generationenwechsel. Dieser erfreuliche Bevölkerungszuwachs schlägt sich insbesondere auch in den Anmeldezahlen an den Grundschulen nieder.

Insbesondere die Grundschule Ahlem, Grundschule In der Steinbreite und Friedrich-Ebert-Schule stoßen langsam an ihre Kapazitätsgrenzen. Die Versorgung mit allgemeinen Unterrichtsräumen klappt bei der derzeitigen Schülerzahl gerade noch, eine Differenzierung insbesondere für die Inklusion und Sprachförderung ist kaum noch unter zumutbaren Bedingungen möglich.

Die ausreichende Versorgung mit Räumen wird sich auch durch die Einrichtung der Flüchtlingsunterkünfte verändern. Auch hierauf muss es eine Antwort geben, damit eine gemeinsame Beschulung und Differenzierung stattfinden kann. Gerade auch für die häufig traumatisierten



SPD Fraktion

im Bezirksrat der
Stadt Hildesheim

Flüchtlingskinder ist es wichtig, dass Differenzierungsmaßnahmen zur Sprachförderung in Kleingruppen stattfinden können.

Auf die Herausforderungen von Inklusion und Sprachförderung sind die Schulen räumlich nicht ausgerichtet und daher ist es dringend notwendig ein Handlungskonzept zu entwickeln und umzusetzen.

Fraktionsvorsitzender
Rainer Göbel